



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben

vom 05.12.2017

im Sitzungssaal des Rathauses in Neubeckum, Hauptstraße 52, 59269 Beckum

Hinweis:

Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses vom 15. November 2017 - öffentlicher Teil -
3. Bericht der Verwaltung
4. Änderung der Friedhofssatzung
Vorlage: 2017/0305 Beratung
5. Umsetzung des Verpackungsgesetzes; Sachstandsbericht
Vorlage: 2017/0306 Kenntnisnahme
6. Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des ländlichen Wegenetzkonzeptes; Antrag der FWG-Fraktion im Rat der Stadt Beckum vom 15. November 2017 zum Haushalt 2018
Vorlage: 2017/0309 Entscheidung
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Herr Rainer Ottenlips

CDU-Fraktion

Herr Peter Goriss

Vertretung für Herrn Dieter Beelmann

Herr Markus Höner

Herr Andreas Kühnel

Herr Udo Müller

Herr Josef Schumacher

CDU-Sachkundige Bürger

Herr Alfons Dierkes

SPD-Fraktion

Herr Günter Bürsmeier

Frau Sigrid Himmel

SPD-Sachkundige Bürger

Herr Erhard Lechelt

Herr Volker Nussbaum

Herr Heinz-Roman Sengen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Gerber

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-Sachkundige Bürger

Herr Peter Dennin

FWG-Sachkundige Bürger

Herr Christoph Paschedag

FDP-Sachkundige Bürger

Herr Tobias Tarnier

ab 17:02 Uhr, Tagesordnungspunkt 3, öffentlicher
Teil

Verwaltung

Herr Volker Hahne

Herr Heinz-Josef Heuckmann

Frau Brigitte Janz

Herr Elmar Liekenbröcker

Frau Gabriele Günnewig

Nicht anwesend:

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:48 Uhr

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Anfragen erfolgten nicht.

2. **Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses vom 15. November 2017 - öffentlicher Teil -**

Die Niederschrift lag noch nicht vor.

3. **Bericht der Verwaltung**

Herr Hahne berichtete zu folgenden Themen:

Errichtung von drei Buswartehallen im Stadtgebiet Beckum

Die Stadt Beckum errichte regelmäßig nach Priorität neue Buswartehallen im Stadtgebiet.

Aufgrund der Anregung des Kreises Warendorf zusätzlich für das Jahr 2017 eine Wartehalle an der Haltestelle „Berufskolleg“ zu errichten, konnten in diesem Jahr gleich drei Buswartehallen im Stadtgebiet Beckum durch eine Förderung des Nahverkehrs Westfalen-Lippe Infrastrukturförderung (NWL) realisiert werden. Die für das Jahr 2016 geplante Buswartehalle an der Lippborger Straße an der Haltestelle „Kiosk-Franz“ sei im Hinblick auf die Förderung auf das Jahr 2017 verschoben worden.

Die Maßnahme für die Errichtung der drei Wartehallen sei an die Firma MABEG mit einem Auftragsvolumen von 47.381,52 Euro vergeben worden.

Die Firma MABEG habe im Zeitraum von der 37. Kalenderwoche (KW) bis 38. KW sowohl die Wartehalle an der Lippborger Straße an der Haltestelle „Kiosk-Franz“ in Beckum errichtet als auch die für das Jahr 2017 geplante Wartehalle an der Landesstraße 882 (Vellerner Straße) an der Haltestelle „Im Vinkendahl“. Für die Errichtung der Wartehalle „Im Vinkendahl“ sei im Vorfeld mit dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW), Regionalniederlassung Münsterland, ein Nutzungsvertrag abgeschlossen worden.

Die Buswartehalle am Hansaring an der Haltestelle „Berufskolleg“ sei in den Herbstferien in der 43. KW realisiert worden. Auf Nachfrage Herrn Kühnells zu dieser Ausführung verwies Herr Hahne darauf, dass es sich hier aufgrund der Vielzahl der Nutzerinnen und Nutzer um ein besonders großes Modell handle. Anhand von Fotos erläuterte er die einzelnen Ausführungen.

Freigabe der Brücke Am Wasserturm

Am vergangenen Samstag, den 2. Dezember 2017, seien die vorgefertigten Elemente der Brücke Am Wasserturm montiert worden. Anfang der aktuellen Woche seien die Stützen beziehungsweise Auflagerpunkte auf den bereits im Vorfeld erstellten Fundamenten mit einer Zementmischung vergossen worden. Diese Bereiche müssen noch

bis zum 15. Dezember 2017 aushärten. Anschließend werden zu beiden Seiten der Brücke die vorhandenen Wege aufbereitet und die Böschungen zur Bahntrasse abgesichert. Im nächsten Jahr werden noch einzelne Bepflanzungen im Bereich der Böschungen vorgenommen.

Für den Radfahrer- und Fußgängerverkehr könne die Brücke voraussichtlich bis Ende dieses Jahres freigegeben werden.

Anfragen Herrn Nussbaums aus Sitzung des Ausschusses am 15. November 2017

Bezüglich der angefragten Informationstafeln sowie der Nachpflanzung von Bäumen werde zuständigkeithalber im nächsten Stadtentwicklungsausschuss am 13. Dezember 2017 berichtet.

Hinsichtlich der Schotterfläche im Abschnitt Lippborger Straße/Herzfelder Straße sei eine Schotterfläche ohne Dolomitsand vorhanden. Dieser Schotter sei vor drei Wochen eingebaut worden, weil der Weg in diesem Bereich überflutet gewesen sei. Eine weitere Sanierung dieses Wegeabschnittes einschließlich der Herstellung eines Grabens werde im Frühjahr/Sommer 2018 durch den Städtischen Eigenbetrieb durchgeführt. Aus diesem Grund sei es nicht sinnvoll, jetzt im Bereich dieses Abschnittes Dolomitsand einzubauen, sondern erst nach dem abschließenden Schottereinbau.

Hinsichtlich der angefragten fehlenden Schilder in den Kreuzungsbereichen Lippborger Straße und Herzfelder Straße seien für die Aufstellung weiterer Verkehrszeichen, VZ 205 – Vorfahrt gewähren und VZ 240 – gemeinsamer Geh- und Radweg, am 21. November Schilder bestellt worden. Der Fachdienst Tiefbau werde in Abstimmung mit dem Fachdienst Recht und Ordnung den Bereich Pflaumenallee und Umfeld abfahren. Im Bereich der wichtigsten Stellen werden Schilder aufgestellt beziehungsweise teilweise auch ausgetauscht, da sich viele vorhandene Schilder in einem schlechten Zustand befinden.

Steuerung der Straßenbeleuchtung in Beckum

Unter Bezugnahme auf die Anfrage Herrn Paschedags in der Sitzung des Ausschusses am 15. November 2017 trug Herr Hahne vor, dass die Straßenbeleuchtung im gesamten Gebiet der Stadt Beckum über ein übergeordnetes Rundsteuersignal der RWE erfolge. Dieses Signal werde über das Stromnetz auf alle Schaltstellen gesendet, die wiederum entsprechende Schaltgeräte haben. Das Steuersignal werde berechnet aus den Lichtverhältnissen von sieben bis zehn Dämmerungsschalter beziehungsweise Dämmerungswahrnehmern, welche in Nordrhein-Westfalen verteilt aufgebaut seien. Wenn an diesen Stellen eine gemittelte Dunkelheit beziehungsweise Helligkeit herrsche, werde das Signal aktiviert. In den Nachbarstädten von Beckum, wie zum Beispiel in Oelde, werden die Straßenbeleuchtungen gleichzeitig an- und ausgeschaltet. Auf den Zeitpunkt der Schaltungen habe die Stadt Beckum keinen Einfluss. Auf den Hinweis Herrn Dennins, dass hin und wieder auch tagsüber Beleuchtung festzustellen sei, erläuterte Herr Hahne, dass es sich hierbei dann um Wartungsarbeiten oder Fehlschaltungen handeln könne.

Frau Janz trug zu folgendem Thema vor:

Straßenbenennung nach „Hugo Krick“, Antrag der SPD-Fraktion vom 16. November 2017

Mit Schreiben vom 16. November 2017 habe die SPD-Fraktion die Benennung einer Straße oder eines Platzes nach dem am 12. Februar 1999 verstorbenen Beckumer Hugo Krick beantragt. Es sei beabsichtigt, das Thema im Januar 2018 auf die Tages-

ordnung zu nehmen. Zwei Vorgehensweisen kommen für eine Benennung in Betracht:

1. Da es derzeit in Beckum keine Straße ohne bereits vergebenen Namen gebe, bestehe eine Möglichkeit darin, den Namen Hugo Krick zunächst zur Vorschlagsliste für Straßenbenennungen zu nehmen und bei anstehenden Neubenennungen auf diesen Namen zurückzugreifen.
2. Eine weitere Möglichkeit sei die Einberufung der Arbeitsgruppe für Straßenbenennungen, die in der Vergangenheit unter anderem bei der Namensfindung der Straßen im B-Plan 60 oder im Baugebiet „Langes Land“ mitgewirkt habe. Diese könnte Vorschläge für eine alternative Benennungs- beziehungsweise Umbenennungsmöglichkeit sammeln und daraus dem Ausschuss einen Vorschlag unterbreiten. Hierfür wären von den Fraktionen jeweils Vertreter zu entsenden. Hier sei dann noch mitzuteilen, ob es sich um dieselben Personen wie bisher oder andere Personen handeln werde.

Herr Liekenbröcker berichtete wie folgt:

Antrag der CDU-Fraktion auf Optimierung der Querungssituation am Bahnhof Neubeckum

Mit Schreiben vom 14. November 2017 habe die CDU-Fraktion die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob die Querungssituation im Bereich des Bahnhofs Neubeckum durch bauliche Maßnahmen entschärft werden könne, nachdem sich der Zugang zu den Bahnsteigen seit einigen Wochen an neuer Stelle befinde.

Die Verwaltung habe zunächst zur Klärung der Frage Kontakt zur Kreispolizeibehörde aufgenommen, um dort aktuelle Erkenntnisse über Gefahren des geänderten Querungsverkehrs in Erfahrung zu bringen. Die Polizeibehörde habe hierzu mitgeteilt, dass unter anderem bei den Streifengängen der letzten Wochen keine gefährlichen Situationen festgestellt worden seien, die ein unmittelbares Einschreiten der Straßenverkehrsbehörde erforderlich machen.

Unbeschadet dieser Prüfung werde der hiesige Fachdienst Recht und Ordnung die Situation insbesondere in den Morgen- und Mittagsstunden, in denen mit höherem Fußgängerverkehr zu rechnen sei, selbst beobachten. Sowohl Polizei als auch Straßenverkehrsbehörde gehen davon aus, dass eine Querung aktuell in vertretbarer Entfernung sicher möglich sei, jedoch - wohl aus Zeitgründen - der direkte Weg zum Eingangsbereich, der im Kurvenbereich liege, von verschiedenen Personen bevorzugt werde. Erleichtert werde die Situation zukünftig durch ein Entfernen des Holzbauzauns nach Abschluss der Baumaßnahme. Sollten weitere Erkenntnisse deutlich für ein Querungsprovisorium sprechen, werde die Verwaltung die notwendigen Schritte einleiten. Mittelbar werde die Frage der Querung im Zusammenhang mit der Gestaltung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes und seines Umfeldes stehen. Seien die Nutzungsarten festgelegt, lasse sich anhand einer Prognose eine optimale Fußgängerführung entwickeln. Es sei dazu beabsichtigt, im Jahr 2018 ein integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für Neubeckum zu erarbeiten, in dem die städtebauliche Gestaltung des Bahnhofsumfeldes und damit einhergehend auch bessere und sicherere Verkehrsbeziehungen thematisiert werden können.

4. Änderung der Friedhofssatzung Vorlage: 2017/0305 Beratung

Herr Heuckmann trug unter Hinweis auf die Vorlage vor und ging dabei kurz auf den

Hintergrund der erforderlichen Änderung ein. Anfang des Jahres habe der Ausschuss die Angebotserweiterung um Wahlgrabstätten für Erdbestattungen als Gemeinschaftsgrabanlagen auf dem Friedhof Elisabethstraße beschlossen. Die Verwaltung habe auftragsgemäß die Weiterentwicklung vorangetrieben. Nun gelte es, die Friedhofssatzung entsprechend anzupassen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die als Anlage zur Vorlage beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

5. Umsetzung des Verpackungsgesetzes; Sachstandsbericht

Vorlage: 2017/0306 Kenntnisnahme

Einführend erinnerte Herr Heuckmann daran, dass bereits im Jahre 2014 eine ähnliche Diskussion zu diesem Thema stattgefunden habe. Unter Bezugnahme auf die Vorlage erläuterte er die Hintergründe. Derzeit stehe nicht fest, wer zukünftig von den zehn in Betracht kommenden Dualen Systembetreibern für Beckum zuständig sei. Es gebe zukünftig grundsätzlich drei Varianten, die in der Vorlage dargestellt seien.

Herr Nussbaum erklärte, er sei bisher davon ausgegangen, dass bei einem Umstieg vom Gelben Sack zur Gelben Tonne die AWG „den Hut auf habe“.

Hierzu führte Herr Heuckmann aus, dass die Stadt Beckum verantwortlich für das lokale Abfallwirtschaftssystem sei und dieses daher auch erst mit dem Dualen System abstimme. Dieses sei bisher auch stets vor Ausschreibungen geschehen. Ergänzend erläuterte Herr Heuckmann, dass die Stadt Beckum für Sammlung von Wertstoffen zuständig sei. Allerdings sei eine Übertragung auf den Kreis Warendorf analog zum Altpapier möglich.

Des Weiteren fragte Herr Nussbaum an, wie es möglich sei, dass im Bereich Paderborn und Umgebung die Wertstofftonne kostenfrei sei.

Hierzu verwies Herr Heuckmann darauf, dass eine kostenfreie Sammlung nicht möglich, allerdings eine gebührenrechtliche Querfinanzierung denkbar sei. In Beckum erfolge die Abrechnung der Kosten der Wertstoffsammlung anteilig über die Restmülltonne. Im Rahmen einer Wertstofftonne erfolge keine Anteilsfinanzierung der Dualen Systeme, sondern nur eine Kostenübernahme für den Anteil der Wertstoffe im System. Allerdings werden dadurch die Dualen Systeme gestützt.

Herr Nussbaum bat darum, zu diesem Thema Vertreter der AWG in den Ausschuss einzuladen.

Die Verwaltung erklärte hierzu grundsätzliche Bereitschaft, allerdings sei derzeit die Frage des Ansprechpartners unter den Dualen Systemen noch offen.

Herr Dennin zeigte sich erstaunt, dass auch eine 14-tägliche Sammlung von Verpackungen möglich sei. Seiner Erinnerung nach sei dieses seinerzeit im Rahmen der damaligen Diskussion unter anderem ein Hinderungsgrund gewesen, sich für die Gelbe Tonne zu entscheiden.

Herr Heuckmann verwies auf die Möglichkeit der Städte und Gemeinden, ab dem 1. Januar 2019 Rahmenvorgaben für das Sammelsystem schriftlich zu regeln. Allerdings müsse es für den Systembetreiber technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar sein und dürfe nicht über den Entsorgungsstandard der Restmüllsammlung gehen. Seinerzeit sei die Diskussion auf der Basis einer freiwilligen Vereinbarung erfolgt; damals seien die Dualen Systeme nur zu einer vierwöchentlichen Gelben Tonne bereit gewesen.

Herr Tarner erkundigte sich zum Zustandekommen des Everswinkeler Systems.

Unter Bezugnahme auf die Situation in 90er Jahren erläuterte Herr Heuckmann die Entscheidungen zugunsten des Gelben Sacks in Beckum beziehungsweise der Gelben Tonne in Everswinkel.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Informationen und Ausführungen zum Verpackungsgesetz werden zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen momentan keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

6. Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des ländlichen Wegenetzkonzeptes; Antrag der FWG-Fraktion im Rat der Stadt Beckum vom 15. November 2017 zum Haushalt 2018

Vorlage: 2017/0309 Entscheidung

Frau Janz führte kurz in diesen Tagesordnungspunkt ein. Der Antrag der FWG-Fraktion sei am 15. November 2017 zum Haushalt 2018 nachgereicht worden. Dieser befasse sich mit der Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des ländlichen Wegenetzkonzeptes. Die Verwaltung habe dazu ihre Einschätzung und geplante Vorgehensweise in der Vorlage beschrieben. Die Antragstellerin habe nun die Möglichkeit, ihren Antrag

weiter zu begründen.

Herr Paschedag äußerte als Vertreter der FWG-Fraktion, dass der Antrag selbsterklärend sei, die Darlegungen der Verwaltung in der Vorlage aber nachvollziehbar seien, sodass die FWG-Fraktion ihren Antrag zunächst zurückziehe. Sie plädiere jedoch für die Thematisierung in 2019.

Herr Ottenlips stellte fest, dass somit nicht über den Antrag entschieden werden müsse.

Beschlussvorschlag:

Abstimmungsergebnis:

zurückgestellt

7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Unter Bezugnahme auf die Auskunft in der Septembersitzung zur Instandsetzung der Fahrbahndecke des Konrad-Adenauer-Rings nach Abschluss der Bauarbeiten durch die Westnetz GmbH fragte Herr Paschedag den zeitlichen Verlauf an.

Herr Hahne sagte die Thematisierung in der regelmäßig stattfindenden Baubesprechung mit der Westnetz GmbH zu. Er wies daraufhin, dass die Westnetz GmbH als Verursacherin zur Wiederherstellung verpflichtet sei, die Instandsetzungsarbeiten allerdings sehr witterungsabhängig seien.

Herr Nussbaum fragte zu folgenden Themen an:

- a) Im Bereich der Stichstraße Neubeckumer Straße/Auto Mertens/Ärztehaus müssen die vom Parkplatz kommenden Besucherinnen und Besucher einen Gehweg nutzen, der in einem sehr schlechten Zustand sei. Insbesondere für ältere und geheingeschränkte Menschen sei dieses problematisch. Er bitte daher um Prüfung, ob durch eine kleinere Maßnahme eine Verbesserung möglich sei.
- b) Des Weiteren erkundigte er sich zum schlechten Zustand der Aufpflasterung im Bereich der Maria-Kahle-Straße, die bereits im Ausschuss vor einiger Zeit angefragt worden sei.

Frau Janz beantwortete die Anfragen wie folgt:

Zu a) Der Endausbau der Stichstraße sei lange Zeit im Haushalt vorgesehen gewesen. Vor einiger Zeit habe man dann allerdings die Maßnahme zurückgestellt im Hinblick auf die laufende Gasabsaugung der Altlast im hinteren Bereich der Straße. Eine kurzfristige Lösung, die nicht haushaltswirksam sei, sei nicht zu finden. Zurzeit handele es sich um eine Baustraße. Sie schlug vor, in 2018 für den Haushaltsplan 2019 die Priorität zu prüfen. Unabhängig davon sagte sie eine Überprüfung des Zustands hinsichtlich der Verkehrssicherheit zu.

Zu b) Hierzu habe man im Hause recherchiert, da man zunächst davon ausgegangen sei, dass der Sand beim Kehren durch den Besenwagen der Städtischen Betriebe ausgebracht worden sei. Der Einsatz des Besenwagens durch die Städtischen Betriebe

habe sich nicht bestätigt, da die Anwohnerinnen und Anwohner für die Reinigung selbst zuständig seien. Da dort trotzdem ein Besenwagen zum Einsatz gekommen sei, gehe man davon aus, dass der Auftrag durch Private erfolgt sei. Nähere Erkenntnisse gebe es dazu aber nicht. Zwischenzeitlich sei der Bereich wieder eingesandet worden, allerdings mit dem bekannten, zeitlich begrenzten Ergebnis. Aus diesem Grunde rate die Verwaltung in der Regel bei Straßenbaumaßnahmen von Entscheidungen zugunsten von Aufpflasterungen ab. Man beobachte hier die Situation weiterhin.

Herr Ottenlips wies auf die ausgefahrene Pflasterung im Bereich der Zufahrt von der Neubeckumer Straße zum Netto-Markt hin. Darüber hinaus sei eine starke Sichtbeeinträchtigung durch nah an der Einfahrt parkende Fahrzeuge festzustellen. Er bat daher um Prüfung, inwieweit dort eine Markierung aufgebracht werden könne.

Herr Dennin verwies darauf, dass die Situation ähnlich sei im Bereich der Zufahrt an der Hammer Straße zum Combi-Markt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 12.01.2018

gezeichnet
Rainer Ottenlips
Vorsitz

Beckum, den 04.01.2018

gezeichnet
Gabriele Günnewig
Schriftführung